

PINA BAUSCH ZENTRUM

Berichtswesen

I. Quartal 2023

Stichtag 31.03.2023



Foto: Stadt Wuppertal

Gliederung

I. Allgemeines

- a) Übergeordnetes
- b) Öffentlichkeitsarbeit

II. Sachstand Bau/Gebäude und Außenanlagen

- a) Gebäudebau
- b) Städtebau

III. Sachstand Förderung und Finanzierung

- a) Investitionsförderung
- b) Förderung der Vorlaufausgaben

IV. Rechts-/Betriebsform

- a) Lizenzvertrag
- b) Betriebsform

V. Sachstand der Inhalte des Projektes

- a) Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH
- b) Pina Bausch Foundation
- c) Produktionszentrum
- d) Forum Wupperbogen

I. Allgemeines

a) Übergeordnetes

Informationsveranstaltung für Vertreter von Bundes- und Landespolitik

Die Stadt Wuppertal lädt die heimischen Bundes- und Landtagsabgeordneten regelmäßig zu Gesprächen ein, um über den Status quo zum Projekt zu berichten.

b) Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit über die Website zum Vorhaben Pina Bausch Zentrum

Auf der Website www.pinabauschzentrum.de wurden laufend neue Projekte angekündigt. Aktuelle Meldungen von Tanztheater Wuppertal Pina Bausch, Pina Bausch Foundation und Aktivitäten der Vorlaufphase wurden über Pressemeldungen, den neuen Newsletter und über die sozialen Medien auf Instagram und Facebook veröffentlicht.

In der Rubrik „Mediathek“ der Website www.pinabauschzentrum.de wurden Meldungen zu diesen Themen kommuniziert:

- 18.01.2023 Wundertal: Ankündigung der Veranstaltungen vom 21. bis 29.05.2023 und Einladung an Wuppertaler*innen, bei dem einzigartigen Projekt mitzumachen.
- 23.01.2023 Wer kennt diese Frau? Frauenstadtplan ‚Wupperfrauen‘ geht online
- 15.02.2023 OPEN CALL: FRAGILE – Internationales Festival für junges TanzMusikTheater
- 10.03.2023 Pina Bausch Zentrum @ BOB CAMPUS: ein Angebot für Jugendliche aus Oberbarmen, zu tanzen und zu gestalten.
- 29.03.2023 Wundertal – Eine Stadt in Bewegung: Von 21. bis 29. Mai 2023 präsentiert das Tanztheater Wuppertal Pina Bausch als Beitrag zur Vorbereitung des zukünftigen Pina Bausch Zentrums WUNDERTAL, das erste Großereignis unter der künstlerischen Leitung von Boris Charmatz
- 30.03.2023 Akademie Zero der Kulturstiftung des Bundes in Wuppertal und Start der Szenografieworkshops ab Juni

Auf der Unterwebsite www.under-construction-wuppertal.de wurden ergänzend Detailinformationen zu zentralen Projekten des Pina Bausch Zentrums „under construction“ umfassend und tagesaktuell ergänzend zur Website www.pinabauschzentrum.de eingestellt. Dazu zählen insbesondere Programminformationen (Infos zu Stück / Veranstaltung, Beteiligte, Vitas etc.).

Weitere Öffentlichkeitsarbeit

Das Pina Bausch Zentrum wurde auf der Internationale Tourismus-Börse in Berlin in einer gemeinsamen Präsentation von Wuppertaler Kunst- und Kultureinrichtungen durch die inhaltliche Koordinatorin Bettina Milz vertreten und einem interessierten Fachpublikum präsentiert. Der Stand, die PR-Medien und die Präsentation in der neuen Culture Lounge der ITB waren in einem etwa halbjährigen Arbeitsprozess organisiert und finanziert von: Von der Heydt-Museum, Historischer

Stadthalle Wuppertal, Skulpturenpark Waldrieden, Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester, Tanztheater Wuppertal Pina Bausch und Pina Bausch Zentrum, Visiodrom im Gaskessel.

Zudem wurden für die Fassade des Schauspielhauses auf der Vorderseite ein großes Banner und ein Schriftzug auf der Riemchenfassade gedruckt und montiert. Der Schriftzug für die Rückseite und die Fahnen für den Vorplatz sind noch in Produktion. Banner und Beschriftungen informieren Passant*innen darüber, dass im Schauspielhaus das neue Pina Bausch Zentrum entsteht und das Haus bereits mit verschiedenen Formaten bespielt wird, insbesondere mit Blick auf WUNDERTAL als erste große Kooperation Tanztheater Wuppertal Pina Bausch und Pina Bausch Zentrum.

II. Sachstand Bau/Gebäude und Außenanlagen

a) Gebäudebau

Das Preisgerichtsprotokoll der 1. Phase aus der Preisgerichtssitzung vom 15.12.2022 wurde an die Wettbewerbsteilnehmenden versendet. Die verbliebenen teilnehmenden Büros erhielten dabei entsprechenden Empfehlungen und Hinweise der Jury zur weiteren Bearbeitung der Wettbewerbsarbeiten. Bis Mitte März 2023 gingen alle Wettbewerbsarbeiten bei PWP ein, die Modelle 14 Tage später.

Die Vorprüfungen durch PWP, Sachverständige, Nutzer, Bauherr etc. erfolgen im 2. Quartal in Vorbereitung der 2. Preisgerichtssitzung am 01.06.2023.

b) Städtebau

Das Pina Bausch Zentrum ist ein zentraler Entwicklungsschwerpunkt in der Qualitätsoffensive Innenstadt Elberfeld und in der Fortschreibung des ISEK "Innenstadt Elberfeld". Im Rahmen des ISEKs wird der Bereich rund um das zukünftige Tanzzentrum als „Kulturinsel“ geführt. Die „Kulturinsel“ soll städtebaulich weiterentwickelt, neugestaltet und aufgewertet werden. Wesentlich sind dabei eine (bessere) Anbindung an die Innenstadt, insbesondere über die Achse *Hofaue* und zum Hauptbahnhof, Verknüpfungen zu den sich nördlich und südlich befindenden städtischen Grünanlagen *Hardt-Anlagen* und *Klophaus-Park* zu erzielen sowie die Wupper erlebbarer werden zu lassen.

Der Realisierungswettbewerb mit städtebaulichem Ideenteil ist ausgelobt. Das ISEK wird aufgrund der Abstimmung auf das Zielnetz Fernwärme der WSW und der gemeinsamen Kooperation der Stadt und WSW „Elberfeld 2030“ fortgeschrieben. Der Förderzeitraum soll bis 2030 verlängert werden. Die WSW planen im Zusammenhang mit der Fernwärmeversorgung eine zentrale „Station Ost“ im Kreuzungsbereich *Am Wunderbau / Hofkamp*. Das Gebäude soll neben der erforderlichen Technik eine gastronomische Nutzung mit Außenflächen und eine WC-Anlage für den Reisebus-Haltepunkt beheimaten.

Die Planungen des Discounters Aldi für einen Standort *Am Wunderbau*, die ein Parkhaus zur Mitnutzung durch Besucher*innen des PBZ beinhaltet, ruhen.

Das nördlich des PBZ liegende, ehemalige AOK-Gebäude wurde von einem Investor gekauft. Im Rahmen eines Qualifizierungsverfahrens soll - unter Berücksichtigung der Planungen für das PBZ - über die weitere Nutzung sowie städtebauliche, freiraumplanerische und architektonische Gestaltung entschieden werden.

III. Sachstand Förderung

a) Investitionsförderung

Hierzu gab es im I. Quartal 2023 keine Veränderungen.

b) Förderung der Vorlaufausgaben

Für das Jahr 2022

Hierzu gab es im I. Quartal 2023 keine Veränderungen.

Für das Jahr 2023

Nachdem ebenfalls seitens der Bezirksregierung Düsseldorf der förderunschädlichen vorzeitigen Maßnahmebeginn ab dem 01.01.2023 genehmigt worden war, wurde am 17.01.2023 seitens der Stadt den beiden Zuwendungsletztempfängern (Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH und Pina Bausch Foundation) rückwirkend der förderunschädliche vorzeitige Maßnahmebeginn ab dem 01.01.2023 erteilt.

(Anmerkung: Bereits am 19.12.2022 hatte der Bund den förderunschädlichen vorzeitigen Maßnahmebeginn genehmigt.)

IV. Rechts-/Betriebsform

a) Lizenzvertrag

In einem ersten abgestimmten Eckpunktepapier zur Kooperationsvereinbarung zwischen der Pina Bausch Foundation, dem Land NRW und der Stadt Wuppertal wurden grundlegende Vereinbarungen zur Zusammenarbeit im Pina Bausch Zentrum getroffen. Die Beteiligten haben dem Eckpunktepapier dem Grunde nach zugestimmt. Eine Ergänzung bezüglich der zeitlichen Verzögerung wegen der Corona-Pandemie wird erarbeitet. Eine detaillierte Kooperationsvereinbarung wird im Anschluss gemeinsam formuliert.

b) Betriebsform

Die Gespräche mit dem Land NRW zur Organisation des Pina Bausch Zentrums haben ergeben, dass für den Betrieb eine GmbH gegründet werden soll. Um der finanziellen Beteiligung des Landes NRW Rechnung zu tragen, soll dem Land NRW angeboten werden, ebenfalls Gesellschafter dieser GmbH zu werden. Der Geschäftsanteil des Landes kann bis zu 50% betragen. Ein entsprechender Grundsatzbeschluss wurde in der Sitzung des Rates am 16.12.2019 gefasst (VO/1186/19).

Einzelheiten sind noch zu klären und werden Inhalt eines später noch folgenden Durchführungsbeschlusses. Bis zum Durchführungsbeschluss müssen insbesondere auch noch inhaltliche Fragen geklärt werden. Dies bezieht sich auf die grundsätzliche Struktur und die Aufgaben der Gesellschaft und auch auf die Struktur des Zusammenwirkens und die Aufgabenverteilung der

einzelnen Nutzer. Aus dem daraus entwickelten Aufgabenkatalog muss dann der Gesellschaftszweck erarbeitet werden.

Im ersten Schritt wurde im letzten Jahr die Entwicklung des Gesellschaftsvertrages begonnen. Hierzu wurde der Entwurf eines Gesellschaftsvertrages erstellt, in dem die erforderlichen Entscheidungsbedarfe zu den einzelnen Regelungen herausgearbeitet und dargestellt wurden. Einerseits soll es dadurch ermöglicht werden, in den weiteren Gesprächen bereits Einigung zu einzelnen Punkten zu erreichen und zum anderen die Punkte zeitnah und ausführlicher zu diskutieren, die komplexer und ggf. auch zusammen mit der Sollstruktur zu betrachten sind.

In den Abstimmungsgesprächen mit dem Land NRW als voraussichtlichen Mitgesellschafter, wurde auch die bisher geplante Vorgehensweise (erst Ratsbeschluss in Wuppertal, dann Erstellung eines Businessplanes und Prüfung und Entscheidung durch das Land NRW) noch einmal diskutiert. Im Ergebnis wurde festgehalten, dass die Entscheidungen auf Basis sämtlicher Dokumente (Gesellschaftsvertrag, Wirtschaftsplan, Businessplan) und auch parallel bei Stadt und Land getroffen werden sollen.

Zum weiteren Vorgehen wurde abgestimmt, im nächsten Schritt vertiefende Gespräche mit Tanztheater und Pina Bausch Foundation zu führen. Hierzu wird es im Mai 2023 ein Kick-Off geben und ein aktualisierter Zeitplan vorgelegt werden.

V. Sachstand der Inhalte des Projektes

Um das Pina Bausch Zentrum bis zu seiner geplanten Eröffnung im Jahr 2027 strategisch, inhaltlich, strukturell und organisatorisch vorzubereiten, zu vernetzen, sowie sichtbar zu machen, hat die Stadt Wuppertal gemeinsam mit der Pina Bausch Foundation und dem Tanztheater Wuppertal Pina Bausch und mit der finanziellen Unterstützung von Stadt, Land und Bund einen als Vorlaufphase bezeichneten dynamischen Prozess initiiert, der von Bettina Milz als inhaltliche Koordinatorin geleitet wird. Bis zur Gründung einer eigenständigen GmbH oder dem Ausbau einer bestehenden GmbH für die Betriebsgesellschaft des Pina Bausch Zentrum wird die administrative Umsetzung des Projektes (Verträge, Controlling, Abrechnungen etc.) von der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH übernommen.

a) Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH und Pina Bausch Zentrum

Im I. Quartal 2023 leisteten das Tanztheater Wuppertal Pina Bausch, die Pina Bausch Foundation und Pina Bausch Zentrum mit einem einmaligen Dreierabend im Januar 2023 **Café Müller • common ground[s] • Das Frühlingsopfer** ihren ersten gemeinsamen Beitrag zur Vorbereitung des Pina Bausch Zentrums. Im Februar wurde im Schauspielhaus ein Workshop von Malou Airaudó angeboten und die neue Webseite wupperfrauen.de mit dem Frauenstadtplan Wuppertals der Öffentlichkeit präsentiert. Weiterhin wurde das Haus für Proben des Ensembles genutzt. Aufgrund der Ende Januar kurzfristig vom GMW kommunizierten sehr starken Erhöhung der Kosten für Strom, Wärme etc. Wurde das Haus dann allerdings nur wenn unbedingt notwendig genutzt und auch Proben u.a. der ukrainischen Tänzer*innen in andere Räume verlegt.

21. -29.01.2023 Café Müller • common ground[s] • Das Frühlingsopfer Mit dem Sinfonieorchester Wuppertal unter Leitung von Patrick Hahn

Das Ensemble des Tanztheater Wuppertal Pina Bausch zeigte mit **Café Müller** (1978) ein Schlüsselwerk von Pina Bausch. Es war die erste Neueinstudierung unter Leitung des neuen Intendanten Boris Charmatz und eine der seltenen Gelegenheiten, das Stück zu Musik von Henry Purcell mit Orchester und Sänger*innen zu sehen. Im Duett **common ground[s]** (2021) begegneten sich mit Germaine Acogny und Malou Airaud zwei Tanzlegenden. Die eine „Mutter des zeitgenössischen afrikanischen Tanzes“ und Gründerin der École des Sables im Senegal, die andere Ikone früher Pina Bausch-Stücke und langjährige Leiterin der Tanzausbildung an der Folkwang Universität in Essen. Tänzer*innen aus 14 verschiedenen afrikanischen Ländern tanzten Pina Bauschs Meisterwerk **Das Frühlingsopfer** (1975) zur Musik von Igor Stravinsky. In Wuppertal wird das eigens für diese Produktion zusammengekommene Ensemble zum ersten Mal mit Orchester zu sehen sein.

Dieser erste gemeinsame Abend von Pina Bausch Foundation und Tanztheater Wuppertal Pina Bausch im Januar 2023 war ein Beitrag zur Vorbereitung des Pina Bausch Zentrums und wurde im Rahmen der Vorlaufphase des Pina Bausch Zentrums aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und der Stadt Wuppertal sowie durch die Kunststiftung NRW und die Stadtparkasse Wuppertal gefördert.

Der international tourende Doppelabend **common ground[s] • Das Frühlingsopfer** ist eine Gemeinschaftsproduktion von Pina Bausch Foundation, École des Sables und Sadler's Wells, koproduziert durch das Théâtre de la Ville (Paris), Les Théâtres de la Ville de Luxembourg, Holland Festival (Amsterdam), Festspielhaus St. Pölten, Ludwigsburg Festival, Teatros del Canal de la Comunidad de Madrid, Adelaide Festival und Spoleto Festival dei 2Mondi. Das Projekt wird gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes, das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und den Internationalen Koproduktionsfonds des Goethe-Instituts und unterstützt durch das Tanztheater Wuppertal Pina Bausch.

11.02.2023 Frauenstadtplan WUPPERFRAUEN

Mit dem Slogan „Wer kennt diese Frau?“ hat die Initiative mit Postkarten auf das neue Projekt in der Stadt hingewiesen: Viele bedeutende Frauen aus dem Tal sind den meisten Menschen nicht bekannt. Das zu ändern und Frauen sichtbarer zu machen, hat sich die Initiative **wupperfrauen** zur Aufgabe gemacht. Nach nur kurzer Entwicklungszeit ging die neue Webseite wupperfrauen.de online: Mit einem Frauenstadtplan Wuppertals und vielen Biografien bedeutender Frauen aus der Stadt.

Die komplett ausverkaufte Veranstaltung fand im Foyer des Schauspielhauses statt und wurde durch ein Grußwort des Oberbürgermeisters Prof. Uwe Schneidewind eröffnet. Es folgten Reden und Impulse u.a. von Anja Liebert MdB, Ulrike Müller (Else-Lasker-Schüler-Gesellschaft) und Andrea Rupp (FrauenRat NRW). Für den musikalischen Rahmen sorgten Ute Völker und Gunda Gottschalk.

27.-28.03.2023 Akademie Fonds Zero

Die Kulturstiftung des Bundes veranstaltete ihre erste Akademie Zero im Schauspielhaus und zukünftigen Pina Bausch Zentrum. 75 Mitarbeiter*innen aus 25 beteiligten bundesweiten Kulturinstitutionen – von Museen über Bibliotheken bis zu Opern- und Konzerthäusern - haben über die Rolle von Kunst und Kultur im Kontext der Nachhaltigkeit diskutiert. Die Akademie gab die Gelegenheit zum Austausch, zum gemeinsamen Lernen, zum Kennenlernen untereinander sowie zur Reflexion des Status Quo der jeweiligen Projekte.

Die Kulturstiftung des Bundes lädt mit dem Programm „Zero – Klimaneutrale Kunst- und Kulturprojekte“ Kultureinrichtungen, gefördert aus Mitteln der Beauftragten des Bundes für Kultur und Medien, verschiedener Sparten zur Mitwirkung an einer bundesweiten Nachhaltigkeitsinitiative ein. Das Thema wird in drei verschiedenen Modulen bearbeitet: Erstens in der antragsoffenen Projektförderung im „Fonds Zero“, zweitens mit Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen im Rahmen der „Akademie Zero“ und drittens mit einem Wissenstransfer in regionalen Netzwerktreffen für das gesamte Bundesgebiet. Gefördert werden Nachhaltigkeitsprojekte von Museen, Theater- und Opernhäusern, Bibliotheken, Konzertveranstaltern, Kunstvereinen, Tanzensembles u.a. Die Kulturstiftung des Bundes stellt für das Programm [Zero – Klimaneutrale Kunst- und Kulturprojekte](#) bis 2025 insgesamt 4 Mio. Euro zur Verfügung.

Nach einer Begrüßung durch Dr. Sebastian Brünger, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Kulturstiftung des Bundes, und Bettina Milz, inhaltliche Koordinatorin des Pina Bausch Zentrums, eröffnete Professor Dr. Manfred Fishedick, Präsident des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie, die Akademie mit einem Impulsvortrag. Am zweiten Tag diskutierte Oberbürgermeister Professor Dr. Uwe Schneidewind mit Sebastian Brünger und den Teilnehmer*innen über die Chancen und Herausforderungen angesichts der Transformation.

Beteiligte Institutionen aus Wuppertal waren das Pina Bausch Zentrum, das Tanztheater Wuppertal Pina Bausch, die Oper / Wuppertaler Bühnen sowie das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie.

b) Pina Bausch Foundation

Einmaliger Dreierabend von Pina Bausch Foundation und Tanztheater Wuppertal

Das Tanztheater Wuppertal Pina Bausch und die Pina Bausch Foundation haben im Januar 2023 einen gemeinsamen Beitrag zur Vorbereitung des Pina Bausch Zentrums geleistet. Der einmalige Dreierabend im Opernhaus Wuppertal umfasste die Aufführungen von *Café Müller – common ground[s]* – *Das Frühlingsopfer* und kann als wegweisend für internationale Produktionen im zukünftigen Pina Bausch Zentrum gesehen werden.

Das Tanztheater Wuppertal führte unter der Leitung des neuen Intendanten Boris Charmatz Pina Bauschs Schlüsselwerk *Café Müller* (1978) mit dem Sinfonieorchester Wuppertal unter Leitung von Patrick Hahn auf. Malou Airaud, Mitglied des Tanztheaters erster Stunde, zeigte das gemeinsam mit Germaine Acogny kreierte Duett *common ground[s]*. Außerdem wurde *Das Frühlingsopfer* (1975) mit einem eigens für diese Produktion zusammengekommenen Ensemble von Tänzer:innen aus 14 verschiedenen afrikanischen Ländern aufgeführt. Nach pandemiebedingten Verschiebungen und Gastspielen an zahlreichen internationalen Tourneeorten konnten die Aufführungen in Wuppertal nun endlich stattfinden; in Wuppertal traten die Tänzer:innen erstmals live begleitet von einem Sinfonieorchester auf.

Es gab insgesamt 7 Vorstellungen, die schon weit im Voraus ausverkauft waren. Dies zeigt das große Interesse an neuen Sichtweisen auf das Werk von Pina Bausch. Die Abende trafen nicht nur regional auf hohe Nachfrage, sondern zogen auch zahlreiche internationale Gäste an.

Anlässlich der Vorstellungen lud die Pina Bausch Foundation am 22. und 25.01.2023 zu zwei **UTOPINA**-Gesprächen in das Kronleuchterfoyer des Wuppertaler Opernhauses ein, um gemeinsam über Ideen und Träume für die Zukunft des Werks von Pina Bausch zu sprechen. Tänzer:innen und Probeleitungen der Produktionen *Café Müller* und *Das Frühlingsopfer* (u.a. Boris Charmatz, Letizia Galloni, Taylor Drury, Clémentine Deluy, Serge Arthur Dodo und Asanda Ruda) teilten mit dem Publikum ihre Wünsche und Träume in Bezug auf das Werk, inspiriert von der aktuellen Arbeit und Auseinandersetzung mit den Stücken *Café Müller* und *Das Frühlingsopfer*. Auch das Publikum war eingeladen, eigene Ideen zu teilen und Fragen zu stellen. Die Moderation beider Gespräche übernahm Salomon Bausch. Die Impulse aus den Gesprächen nimmt die Pina Bausch Foundation mit in ihre weitere Arbeit.

UTOPINA Werk-Labore

Im Rahmen des Dreierabends fand auch ein Werk-Labor zu *Café Müller* mit dem *Frühlingsopfer*-Ensemble statt. Während dieser Begegnung mit Dominique Mercy, Malou Airaudo, Jean Laurent Sasportes und Héléna Pikon im Schauspielhaus Wuppertal wurden auch Gespräche geführt und Erfahrungen über die Arbeit mit Pina Bausch an dem Stück ausgetauscht. Malou Airaudo und Germaine Acogny gaben zudem einen 2-tägigen Workshop für Bachelor-Studierende der Folkwang Universität der Künste in Essen und viele interessierte Dozent:innen aus dem Fachbereich Tanz.

Ein Werk-Labor mit der Tänzerin Julie Shanahan anlässlich des Gastspiels des Tanztheater Wuppertal in New York richtete sich als Master-Class an professionelle Tänzer:innen und ermöglichte diesen einen besonderen Zugang zum Werk von Pina Bausch

PINA AND LOUIS - Abschlussveranstaltung

Zum Abschluss der Kooperation von Louis Armstrong Foundation und Pina Bausch Foundation kamen rund 35 Schüler:innen aus Wuppertal und New York zu einem Online-Sharing zusammen: Über Zoom teilten sie die Ergebnisse ihrer Recherchen und ihrer künstlerisch-kreativen Arbeit. Dazu gehörten Videos von kollektiv erarbeiteten Choreografien, fiktive Dialoge zwischen „Pina and Louis“, Einblicke in das Louis Armstrong House Museum, sowie Live-Momente, in dem erarbeitetes Bewegungsmaterial gezeigt wurde. Abgerundet wurde das Sharing durch einen anschließenden Austausch der Schüler:innen, in dem sowohl Fragen zur Arbeitsweise, aber auch zum Alltag und zum Leben der Jugendlichen in Wuppertal und New York gestellt und beantwortet wurden.

Pina Bausch Professur – Öffentliche Lecture mit Marina Abramović

Am 8. Februar fand in der Neuen Aula am Folkwang Campus Essen-Werden eine öffentliche Lecture mit der international renommierten Performance-Künstlerin Marina Abramović statt. Marina Abramović begann dabei die zweite Arbeitsphase mit 26 internationalen Studierenden im Rahmen ihrer **Pina Bausch Professur** an der Folkwang Universität der Künste. Die Studierenden, darunter Sänger:innen, Tänzer:innen, Fotograf:innen, Schauspieler:innen, Regisseur:innen und Komponist:innen im Alter zwischen 17 und 39 Jahren erarbeiteten in insgesamt vier Workshop-Phasen individuelle und gemeinsame Performances mit Marina Abramović. Die Öffentlichkeit war am Ende der zweiten Arbeitsphase eingeladen, Marina Abramović persönlich zu erleben. Der Eintritt war frei, und die Veranstaltung wurde live gestreamt. Über YouTube konnte die Lecture von überall verfolgt werden.

c) Produktionszentrum

- Tanztheater Wuppertal Pina Bausch, Pina Bausch Foundation und Pina Bausch Zentrum „under construction“ bereiten das Handlungsfeldes der internationalen Produktion auf unterschiedliche Art und Weise vor. Im I. Quartal waren folgende Produktionen im Fokus:
- 21.01.2023 Café Müller • common ground[s] • Das Frühlingsopfer mit dem Sinfonieorchester Wuppertal unter der Leitung von Patrick Hahn (s.o.),
- die Vorbereitung von Wundertal von Boris Charmatz (Realisierung 21. – 29. Mai 2023), durch die Beteiligung des Ensembles gemeinsam mit rd. 200 Amateur*innen auch ein zentrales Partizipationsprojekt im Stadtraum,
- die Vorbereitung von An Evening with Raimund von Hoghe + Schulte mit Ausschnitten aus dem Werk von Raimund Hoghe 2002-2019, zusammengestellt von: Luca Giacomo Schulte, Emmanuel Eggermont im Rahmen von tanz nrw am 12.-13.05.2023,
- die Vorbereitung von FRAGILE – Internationales Festival für junges TanzMusikTheater, insbesondere durch die Veröffentlichung des Open Calls für Produktionen und die Organisation des Jury-Auswahlverfahrens,
- Ausbau eines nationalen und internationalen Netzwerks auf der Basis der vorhandenen internationalen Produktionskontakte und Vorbereitung von Residenzen, u.a. Damiano Bigli (D/IT). Luca Trufarelli (IT), Amit Noy, Pina Bausch Fellow (NZ). Einladung Network for Performing Arts Heritage Centers in Wrocław.

d) Forum Wupperbogen

Das künftige Pina Bausch Zentrum soll Partizipation auf allen Handlungsebenen großschreiben. Mit dem Forum Wupperbogen erproben Tanztheater und Foundation verschiedene Formen der Teilhabe. Konkrete Projekte waren u.a.:

- **18.-19.03.2023 PINA BAUSCH ZENTRUM @ BOB CAMPUS** Unter Leitung des Künstlers Milton Camilo und des Tänzers Jorge Puerta Armenta fand im BOB CAMPUS ein offenes Atelier für Jugendliche aus Oberbarmen statt. Der zweitägige Kick-Off Workshop beabsichtigte, jungen Menschen Raum zu geben, zu experimentieren und künstlerische Skills zu lernen.
- **Vernetzungstreffen** mit u.a. Raumlabor Berlin, Haus der Jugend Barmen, div. Internationale Produzent*innen, Künstler*innen und Festivals, Fridays for Future Wuppertal
- Vorbereitung von **Wundertal** von Boris Charmatz (s.o.)
- Planungstreffen zu Tanzvermittlungs- und Communityprojekten von Tanztheater Wuppertal Pina Bausch und Pina Bausch Zentrum für die kommenden Jahre
- Präsentation **wupperfrauen** (s.o.)
- Tanzworkshop Malou Airaudó